

sei, ahnete Colombo anfangs nicht, sondern er glaubte, sie gehöre zu Asien und daß dieser Erdtheil sich so weit herum ziehe. Daher nannte er auch nachmals alle hier entdeckten Inseln Westindien, zum Unterschiede von Ostindien, weil er sie auf der Fahrt nach Westen entdeckt habe. Die Insel gehörte zur Gruppe der Bahama-Inseln. Nach einem dreitägigen Aufenthalte fuhr Colombo weiter und zwar nach Südwesten. Er entdeckte mehrere größere und kleinere Inseln, alle anmuthig und überall denselben Menschenschlag. Von Thieren fand man nur Eidechsen und Schlangen, und Hunde, die nicht bellten. Die Bäume waren von den europäischen ganz verschieden und wimmelten von herrlichen, noch nie gesehenen Singvögeln. Colombo nahm sieben Indianer mit, um sie Spanisch zu lehren und sie nachher als Dolmetscher zu gebrauchen. Alle diese Inseln gehörten zu denen, die man jetzt die Bahama- oder die Iukajischen Inseln nennt. Da alle Einwohner, wenn von Gold die Rede war, nach Süden wiesen und „Cuba“ aussprachen, so segelten die Schiffe stracks nach Süden, das ersehnte Goldland aufzusuchen.

Nach mehreren Tagen erreichten sie eine große Insel, die das gesuchte Cuba war; eine lange, lange Insel, die den herrlichsten Anblick gewährte. Die Ufer waren voll grüner, prächtiger Bäume, deren einige in der Blüthe standen, andere mit wohl-schmeckenden Früchten prangten. Hohe Palmen ragten wie Thürme hervor und der Boden war mit hohem Grase bedeckt. Colombo landete und schickte auch einige Leute ins Innere des Landes. Ueberall fanden sie eine große Fruchtbarkeit, nette Häuser und weitläufige Pflanzungen von Baumwolle und verschiedenen eßbaren Wurzeln. Nicht sonderbar kam ihnen aber eine Gewohnheit vor, die jetzt in Europa wie in Asien so allgemein verbreitet ist, das Tabakrauchen. Die Indianer sogten den Dampf nicht mit dem Munde, sondern den beiden Nasenlöchern ein. Ihre Tabakspfeifen pflegten daher zwei Mund- oder vielmehr Nasenstücke zu haben. Sie nannten das Rauchen tabacos, daher das Kraut bei uns den Namen Tabak noch führt. Colombo war ganz entzückt von den Schönheiten der Insel.

Nachdem er sie, so viel er in der Eile konnte, umsegelt hatte, bemerkte er in der Entfernung eine andere große Insel. Er segelte darauf los und fand — Haiti. Da sie ihm aber, vom Schiffe aus gesehen, einige Aehnlichkeit mit Spanien zu haben schien, so nannte er sie Hispaniola (Klein-Spanien). Auch